

Objektyp: **BackMatter**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **16 (1940)**

Heft 30

PDF erstellt am: **03.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Bundesrat Dr. Walter Stampfli

Photo Paul Senn

Als Nachfolger des zurückgetretenen Vorstehers des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, H. Obrecht, ist am 18. Juli von der Vereinigten Bundesversammlung Dr. Walter Stampfli, Direktor der L. von Rolschen Eisenwerke in Gerlafingen, in den Bundesrat gewählt worden. Dr. W. Stampfli ist der 59. Bundesrat seit 1848 und nach Munzinger, Hammer und Obrecht der vierte Solothurner in der Eidgenössischen Exekutive. Bild: Der neue Bundesrat beim Verlassen des Bundeshauses unmittelbar nach der Wahl.

M. le conseiller fédéral Walter Stampfli quittant le Palais fédéral peu après son élection.

ITALIENISCHE MODE

PHOTOS CRIMELLA UND BOGINO

Seit mehreren Jahren streben die italienischen Modeschöpfer nach Selbständigkeit und Eigenart. Man kann der italienischen Mode das eigene Gesicht nicht absprechen. Am bezeichnendsten dafür ist die Tatsache, daß sie, was Material und Farbe anbetrifft, den Erzeugnissen des Landes Rechnung trägt und sich der Landschaft anpaßt. Die leuchtenden Farben, die überaus reichen, sich selbst überbietenden Drucke, die prunkvollen Stickereien, in denen die Italiener Künstler sind, die fortgeschrittene Kunstseidenindustrie, sie alle bestimmen das besondere Gesicht der Mode.



Aus buntbedrucktem Seidenstoff mit reichen Streifen ist das Gewand der Aida nachgeahmt. Halsausschnitt und Ärmel sind jedoch der Jetztzeit angepaßt. — Casa Fercioni, Mailand.

Robe cinq à sept à grands rayages imprimés.

Nachmittagskleid aus weiß- und türkisfarbener Kunstseide. — Gabriella Sport, Mailand.

Robe d'après-midi pour la promenade ou la plage en soie artificielle imprimée.

La
mode italienne
vise à s'affranchir complètement de l'influence de Paris.

«Los von Paris!» ist seit mehreren Jahren die Parole der italienischen Modeschöpfer. Bild: Abendkleid fürs Gartenfest aus plissiertem Organdi mit breiten venezianischen Spitzeinsätzen. — Casa Fercioni, Mailand.

Robe pour garden-parties nocturnes en organdi plissé avec incrustations de larges bandes de dentelles vénitienes.



Postillonhütchen aus feinem italienischem Stroh. — Maison Manacorda, Turin.

Canotier de paille noire du genre «postillon».

Die ZI erscheint Freitags. • Chef-Redaktor: Arnold Kübler. Schweizerische Abonnementspreise: Vierteljährlich Fr. 3.35, halbjährlich Fr. 7.25, jährlich Fr. 13.65 bei Ueberweisung auf Postscheck-Konto Zürich VIII 3790 oder Barzahlung. Einzug per Nachnahme durchschnittlich 25 Rappen mehr. Abonnementsbezug durch ein Postamt 30 Rappen mehr. Auslands-Abonnementspreise: Bei Versand als Drucksache: Vierteljährlich Fr. 4.95 bzw. Fr. 5.90, halbjährlich Fr. 9.50 bzw. Fr. 11.05, jährlich Fr. 18.35 bzw. Fr. 21.45, je nach Ländergruppe. In den Ländern des Weltpostvereins bei Bestellung am Postschalter etwas billiger. Verantwortlich für das Inseratenwesen: Werner Sinniger. • Inseratenpreise: Die einpallige Millimeterzeile Fr. -.60, fürs Ausland Fr. -.75; bei Platzvorschrift Fr. -.75, fürs Ausland Fr. 1.-. • Schluß der Inseraten-Annahme: 14 Tage vor Erscheinen. Postscheck-Konto für Inserate: Zürich VIII 15 769. Der Nachdruck von Bildern und Texten ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlags gestattet. • Verlag, Druck, Expedition und Inseraten-Annahme: Conzett & Huber, Zürich, Morgartenstraße 29. • Telegramme: ConzettHuber. • Telefon 5 17 90. • Imprimé en Suisse.

Die schwarze und die weiße Welt

« Conte Biancamano — Graf Weißhand heißt der stolze Dampfer, der auf der Fahrt von Ostasien nach Genua hier im Hafen von Massaua kurz haltmacht, um Leute aus Italienisch-Abessinien an Bord zu nehmen. Eine schöne junge weiße Frau hat unterdessen diesen schwarzen Hafenjungen fotografiert. Vor einigen Monaten war das. Jetzt fährt kein Schiff mehr durch den Suezkanal, außer allenfalls englischen Kriegsschiffen. Die weißen Herren führen Krieg. Es kommen keine Italienischen Soldaten mehr in Massaua an, aber die todbringenden Vögel fliegen über Grenzen, Länder und Meere und werfen auf gut Glück ihre mörderischen Ladungen ab. Italienische Flieger bombardieren Aden auf dem asiatischen Kontinent; tief im Innern Afrikas ist der Krieg der Weißen aufgeflammt, und mit staunendem Gefühl verfolgen die Schwarzen — so weit sie etwas begreifen — den Bruderkrieg der weißen Herren.

Ce jeune noir photographié voici quelques mois sur le port de Massouah n'avait peut-être pas entièrement conscience de ce que les blancs nomment la civilisation. Cette notion doit lui sembler plus confuse encore aujourd'hui où les avions bombardent son pays, où la guerre embrase le continent africain.

Photo Dr. A. Clark

